

SPERRFRIST: keine

Die ZSO EMME überprüft ihre Zivilschutzanlagen

Die ZSO EMME stellt mit einem 24-Stunden-Probelauf die Funktionalität ihrer Zivilschutzanlagen sicher

Rund 20 Zivilschützer des Logistikzugs 5 und 6 Anlagewart überprüfen während 24 Stunden die Notstromaggregate ihres Kommandopostens bei der Feuerwehr Emmen und der Bereitstellungsanlage Oberei in Malters. Diese umfassende Überprüfung findet nur alle 10 Jahre statt und ist vom Bund vorgeschrieben.

Ik. Die Zivilschutzorganisation (ZSO) EMME ist für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in 30 Luzerner Gemeinden zuständig. Dazu gehört auch der Unterhalt von Zivilschutzanlagen. Um im Notfall den Betrieb der Anlagen gewährleisten zu können, muss bei den Notstromaggregaten alle 10 Jahre ein 24-Stunden-Probelauf durchgeführt werden.

16 Zivilschutzanlagen mit Notstromaggregaten

Im Einsatzgebiet der ZSO EMME befinden sich insgesamt 16 Zivilschutzanlagen, welche mit einem Notstromaggregat ausgestattet sind. Vier davon (Kommandoposten bei der Feuerwehr Emmen, Bereitstellungsanlage Oberei Malters, Zivilschutzanlage Rütwald in Rain und Zivilschutzanlage Mösli in Inwil) werden in dieser und der vergangenen Woche auf ihre Funktionalität getestet. Dabei wird einerseits die Leistung des Notstromaggregats bei voller Auslastung über 24 Stunden geprüft, andererseits werden die Anlagen auch einer grossen Wartung unterzogen. «Nebst dem, dass wir die Motoren mit mobilen Heizgeräten, Lampen und weiteren Verbrauchern während 24 Stunden an den Anschlag bringen, stellen wir sicher, dass die Wasserversorgung garantiert ist, die Schächte sauber sind und die Beleuchtung funktioniert», sagt Oberleutnant und Zugchef Lukas Dahinden. Für diese Arbeiten standen rund 20 Zivilschützer im Dreischichtbetrieb vom 23.-24. August in Malters und Emmen im Einsatz. In dieser Woche, vom 28.-29. August, sind die Anlagen in Rain und Inwil an der Reihe.

Die Anwohner der betroffenen Zivilschutzanlagen wurden über mögliche Lärmemissionen, verursacht durch die Notstromaggregate insbesondere während der Nacht, vorzeitig informiert.

Grundausbildung zum Anlagewart

Seit einigen Jahren stellt die Ausbildung zum Anlagewart neben Pionier, Betreuer, Stabsassistent, Materialwart und Koch eine von sechs Grundausbildungsfunktionen im Zivilschutz dar. Zuvor wurden Anlagewarte aus anderen Grundfunktionen mit einem mehrtägigen Zusatzkurs ausgebildet. Die Einführung der Grundausbildung zum Anlagewart war ein sinnvoller Schritt, meint Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME: «Mit dieser gezielten Ausbildung zum Anlagewart, wird sichergestellt, dass in den Tests, aber vor allem im Ernstfall Personen im Einsatz sind, die über ein kompetentes und tiefes Fachwissen verfügen.»

Text: Lukas Keusch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME, 041 289 01 12 / 079 209 60 09